

«ES IST SCHWIERIG, KINDERN DAS <NICHTS> ZU BESCHREIBEN»

PFÄFFIKON Im Rahmen der Pfäffiker Ferienaktivitäten in den Frühlingsferien möchte Ursula Graf Kinder über die Blindheit aufklären. Dass Kinder sehr direkt und offen sein können, sei positiv.

Boxen, töpfeln, klettern, backen oder schiessen – fünf von unzähligen Aktivitäten, die Pfäffiker Kinder in den kommenden Frühlingsferien kennenlernen und ausprobieren können. Vom 22. April bis zum 4. Mai bieten die Gemeinde Pfäffikon, diverse Vereine und die Kirchgemeinde Pfäffikon ein umfassendes Ferienprogramm an (siehe Box). Mit von der Partie ist auch Ursula Graf mit dem Kurs «Sehen einmal anders». In dessen Rahmen möchte die Ustermerin Kindern aufzeigen wie es ist, blind durch das Leben zu gehen. «Ich sehe seit meinem zehnten Lebensjahr nichts mehr», so die 47-Jährige.

GESPRÄCHSSTOFF BLINDENSTOCK

Es ist nicht das erste Mal, dass Graf sich an den Ferienaktivitäten in Pfäffikon beteiligt. «Das gehört zur Öffentlichkeitsarbeit unseres Vereins Blindenseelsorge.» Ihr sei es wichtig, Brücken zwischen Sehenden und Nicht-Sehenden bauen zu können. Im Unterschied zu Erwachsenen seien Kinder jedoch viel offener und neugieriger, wenn es um Blindheit geht. «Sie stellen sehr direkte Fragen. Das gefällt mir.»

Die häufigste Frage, die Ursula Graf von Kindern hört, sei gleichzeitig auch eine der schwierigsten, um zu erklären: «Sie wollen wissen, wie sich das Nicht-Sehen an-



Ursula Graf möchte Kindern aufzeigen, wie das Leben mit einer Sehschwäche ist. Archivfoto: Christian Merz

fühlt.» Kinder könnten sich oft nichts Konkretes darunter vorstellen. «Sie fragen dann nach Umrissen oder Farben. Zu verstehen, dass da einfach nichts ist, fällt vielen nicht so leicht – vor allem weil es schwierig ist, das <Nichts> zu beschreiben.»

Am Kurs im April wird Graf diverse Hilfsmittel für Blinde vorstellen – zum Beispiel den Blindenstock. Dieser würde immer wieder zu Gesprächen führen. «Vor kurzem war ich mit dem Zug

unterwegs und hatte den Stock zusammengeklappt. Ich merkte, dass das Kind mir gegenüber sein Mami fragte, «wozu die Frau einen Stock dabei hat.» Daraufhin habe sie, also Graf, dem Kind den Stock in die Hände gegeben und erklärt, dass sie damit fühlt und sich zu-rechtfindet, weil sie nicht sehen kann. Das Kind sei fasziniert gewesen. «Solche Erlebnisse und Gespräche braucht es, um die Gesellschaft über Blindheit aufzuklären.» Nichts sei schlimmer, als El-

ANZEIGE

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische UnionListe
10Weil
Familie
wertvoll
istNadine Dubs
in den Kantonsrat

tern, die ihre Kinder mit dem Satz «Pssst, das fragt man nicht» ruhigstellen würden. «Kinder sollen fragen dürfen und neugierig sein – diese kindliche Offenheit würde manch einem Erwachsenen gut tun.»

«ICH LIEF SCHRÄG ÜBER DIE STRASSE»

Nichtsdestotrotz kommt Ursula Graf gut im Alltag zu recht. Findet sie heute mit dem Blindenstock ihren Weg, wurde sie früher von ihrem Königspudel Patsy begleitet. Aus gesundheitlichen Gründen ist der Vierbeiner aber nicht mehr einsatzfähig. «Die ersten zwei Tage ohne Hund waren der Horror», sagt Graf. Sie habe sich erst daran gewöhnen müssen, ohne die vier Pfoten an ihrer Seite unterwegs zu sein. «Beim Überqueren der Strasse war das nicht ganz einfach. Patsy hat mir früher die Richtung gezeigt, mit dem Stock lief ich zu Beginn schräg über die Strasse.» Mittlerweile habe sie sich aber an den Stab gewöhnt. «Ab und zu frage ich auch andere Passanten, wenn ich mich nicht zurechtfinde. Die meisten helfen mir sehr gerne weiter.»

TALINA STEINMETZ

PFÄFFIKER FERIENAKTIVITÄTEN – EIN ÜBERBLICK

In den Frühlingsferien 2019, vom 22. April bis zum 4. Mai, bieten die Gemeinde Pfäffikon sowie diverse Vereine und die reformierte Kirchgemeinde Pfäffikon verschiedene Ferienaktivitäten für Kindergarten- und Primarschulkinder aus Pfäffikon an.

Während zwei Wochen können die Kinder verschiedene Aktivitäten kennenlernen und ausprobieren: Knetmasse herstellen, Zaubern lernen, Thaiboxen, Fotografieren lernen oder die

Graffiti-Workshops sind nur einige von vielen Angeboten. Das entsprechende Anmeldeformular und alle weiteren Informationen zu den Aktivitäten sowie die Regeln und Bestimmungen findet man unter der Website www.pfa-8330.ch.

Wichtig: Das Anmeldeformular muss bis am Samstag, 16. März, bei Christa Keusch, Obermattstrasse 2 in 8330 Pfäffikon, im Briefkasten sein. Anmeldungen via Mail oder Telefon werden nicht akzeptiert. **REG**

ANZEIGE

Einladung öffentlicher Vortrag

Dickdarmkrebs: Bessere Vorsorge und Behandlung.

Mittwoch, 20. März 2019,
19.30 Uhr

Erfahren Sie mehr unter
www.spitaluster.ch/vortrag